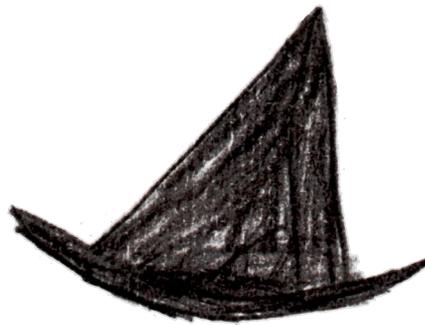
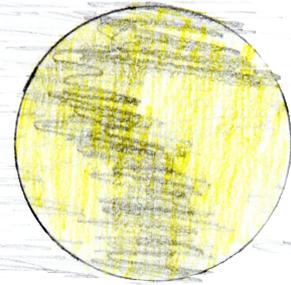
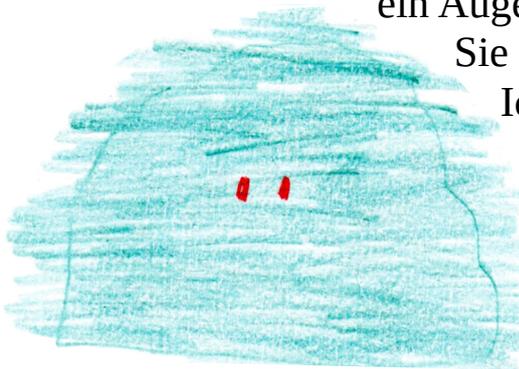


DER SCHRECKEN DER NACHT!

Es war schon dunkel, die Glocke schlug 24 Uhr. Mitternacht! Geisterstunde! Auf einmal hörte ich ein Geräusch. Es durchbrach die Stille der Nacht. Ein leises Huschen war zu hören. Auf einmal hörte ich noch ein Geräusch: Ein Knuspern, ein Fressen. War es eine Hexe???



Ich schlich mutig auf den Balkon und schaute auf die dunkle Wiese. Da sah ich etwas von der Helligkeit meiner Taschenlampe. Es war ein Augenpaar!



Sie lugten hinter einem Busch hervor.

Ich erschrak! Vor Schreck fiel mir die Taschenlampe aus der Hand.

Es war dunkel!

Hektisch suchte ich nach meiner Taschenlampe. Ich fand sie und machte sie schnell wieder an.

Ich leuchtete an die Stelle, wo ich die

Hexe, oder besser gesagt das „Etwas“ vermutete.

Doch es war weg! Wie vom Erdboden verschluckt ...

Am nächsten Tag erzählte ich es meiner Mutter.
Sie glaubte mir kein Wort und sagte“ „Es war bestimmt nur ein schlechter Traum“.

Doch Papa sah die Situation anders. Er meinte, er habe auch etwas gehört. Ein Klirren, wie von einer Taschenlampe.

Er wusste auch nicht, was ich sah.

Bis heute weiß ich nicht, was mich nachts überrascht hatte.

Aber eines weiß ich:

Diese Geschichte hatte ich nicht geträumt!

Diese wahre Geschichte schrieb Alexander.